

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ

des Bezirks Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag außer Sonn- und Feiertagen. Preis: monatlich 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3,00 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Werbung und Druck-Verkaufs-Beschwerden sind dem Bezirk Halle-Merseburg, Postfach 14, zu richten.

Anzeigenpreise: 13 Blätter für den Millimeter Höhe und Breite; 70 Blätter für Resthöhe im Textteil. Monatspreise zu richten nach Größe der Anzeigen. 14. 2045 2147 22251. Zeiger-Adr.: Klassenkampf, Postfach 14, Halle. Verlags-Adressen: Leipzig 10658, Postfach 14.

Abonnementpreis 10 Pf. Halle, Freitag, 26. November 1926 6. Jahrgang Nr. 279

## Zwei Welten

Halle, 26. November.

Die Angaben des Obersten Volkswirtschaftsrates der Industrie über die Lage der sozialistischen Staatsindustrie im November des Jahres 1926 sind im Vergleich mit dem Stand im Juli 1926 sehr interessant. Die Produktion ist im Juli um 10 Prozent gegenüber dem Juli 1926 gestiegen, während die Zahl der Arbeiter um 9,2 Prozent zugenommen hat. Man vergleiche dies mit dem Stand im Juli 1926, als die Produktion um 10 Prozent gegenüber dem Juli 1926 gestiegen war, während die Zahl der Arbeiter um 9,2 Prozent zugenommen hat. Man vergleiche dies mit dem Stand im Juli 1926, als die Produktion um 10 Prozent gegenüber dem Juli 1926 gestiegen war, während die Zahl der Arbeiter um 9,2 Prozent zugenommen hat.

## Außenpolitische Pleite

### Der Reichstag hat für die Not der Erwerbslosen keine Zeit Schund und Schmutz im Reichstag

(Eigener parlamentarischer Sonderbericht)

Berlin, 26. November.

Die „große“ außenpolitische Reichstagsdebatte ist vorbei. Gebracht hat sie nichts. Stresemann stand mit leeren Händen vor dem Reichstag. Er selbst hatte nichts zu berichten und weder er noch seine Regierungsparteien, auch nicht die beiderseitigen Minderparteien hatten zur Außenpolitik irgendeinen neuen Gedanken, eine Idee oder einen Vorschlag. Und da sowohl die sogenannte „nationale Opposition“ als auch die völkerverfeindende SPD, nichts zu sagen hatten, und schließlich aus innerpolitischen Gründen gegen einander polemisierten, so waren die Kommunisten auch in der außenpolitischen Debatte die einzigen, die etwas zu sagen hatten (obwohl die „Kommunistische Zeitung“ fälschlich schrieb: „Die Kommunisten sind die einzigen, die es ernstlich meinen“). Als Genosse Kollmannberg nach einmal für die kommunistische Forderung das Wort ergriff, hatte er das Ohr des ganzen Hauses.

Bei der Abstimmung über den kommunistischen Hilfsantrag traten die Kommunisten alleine. Die Sozialdemokraten hatten zwar erklärt, daß sie sich der Abstimmung enthalten wollten, was aber einige Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion nicht hinderte, nachher bei der Gegenprobe zu unserem Hilfsantrag sich, wie es auch die gesamte Fraktion der Sozialdemokraten tat, zu erheben und zu Herrn Stresemann dieselben Beschlüsse auszusprechen.

Der Regierungsentwurf eines Gesetzes, das den Abgeordneten verbietet, sich als parlamentarische Redakteure zu betätigen, wurde gegen die Stimmen der rechten Parteien nicht sofort behandelt, sondern einem Ausschuss überwiesen.

Nun soll das

Schund und Schmutzgelei

durch den Reichstag gebracht werden. Die Kommunisten verlangen, erneut die Erwerbslosenfrage und den sozialdemokratischen Antrag zur Erhöhung der Unterhaltungsätze auf die Tagesordnung zu setzen. Der Antrag geht aber nicht durch. Schund und Schmutz in dem „hohen Hause“ am Platz der Republik wichtiger als die Not von Millionen Erwerbslosen. Die Sozialdemokraten verlangen Zurückweisung des Schund- und Schmutzgesetzes an dem Ausschuss, aber Herr Kollmannberg, von den Kommunisten mit dem Antrag „der Normalantrag“ begünstigt, verlangt endlich eine „Klärung“ über sein Schund- und Schmutzgesetz. Und natürlich gebühren ihm alle Parteien einstimmlich die Demofractions, die in ihrer Presse teilweise sehr lauthals gegen das Gesetz geäußert worden hatten. Die Frau Reich (SPD) benutzt ihre Berichterstattung zum Schund- und Schmutzgelei zu propagatorischen Reden gegen SPD und KPD. Der Ursprung dieses Gesetzes sei

### Zum Tode Kraffins

Die „Kraffins“ erzählt, wird die Weiche Kraffins ein- geschleift und die Weiche nach Aufstand und Verhaftung werden. Der Tote ist in der Reichshaus auf- gebracht, wo die Weiche, der Reichshaus die Ehren- wache halten.

Anlässlich des Todes Kraffins hat die Regierung der Sowjetunion zahlreiche Vereidigungen erhalten. In dem Außen- handelsministerium ist und den anderen Sowjetorganen in denen der Ver- treter tätig ge- worden ist, wurden Vereidigungen ver- anstaltet. Die Presse widmet dem Verstorbenen Nachrufe, in denen seine Verdienste auf dem Gebiete des wirtschaftlichen Wiederaufbaus des Landes wie auch der Anknüpfung politischer und wirtschaftlicher Beziehungen der Sowjetunion zu den West- ländern hervorgehoben werden. Ganz Moskau zeigt Trauer- fliegen. Auch ist ein Regierungsaußenamt gebildet worden, mit der Aufgabe, die Vereidigungen des Reichsbürgers durch- zuführen und ein dauerndes Andenken an den Ver- storbenen wachzuhalten.



auf die Jenseitsfrage des Generalstabskommandos aus dem Kriege zurückzuführen. Frau Reich behauptet auch, daß man im Hilfsantrag aus dem Reichstag nicht so ungeschicklich sei, wie hier im Namen des Reichstages. Im übrigen bemerkt für Bericht, daß auch die bürgerlichen Parteien sich über das Gesetz im Ausschuss nicht einigen konnten.

Bei der Festsetzung der Tagesordnung für die nächste Sitzung des Reichstages beantragten die Kommunisten, erneut die

Erwerbslosenfragen

auf die Tagesordnung zu setzen. Und wieder zeigt sich eine geschlossene Bürgerfront von den Parlamentariern bis zu den Demofractions, die — wie es ihnen nun links zugerufen wird — lieber in Schund und Schmutz herumtrotzen, als sich mit der Not der Erwerbslosen zu befassen.

Als die Kommunisten beantragten, ihren Antrag zu dem „Hilfsantrag“ Stenogramm des Hausbeschlusses zu übermitteln, wollten erst die Demofractions dagegen stimmen. Durch Justiz mühen sie sich darauf aufmerksam gemacht werden, daß es doch die demokratische Pflicht war, die diesen Stenogramm in der Öffentlichkeit gebracht hat.

Die nächste Sitzung wird die Aussprache über das Schund- und Schmutzgesetz bringen; mit der Abstimmung ist nicht vor Monats- zu rechnen.

### Die Frau des ermordeten Heß liefert Beweise für die Mordtat von Hoelz

Das „Berliner Tageblatt“ bringt in seiner heutigen Morgenausgabe Material zum Fall Hoelz, Küster einer längeren Erklärung des damaligen Hauptbelastungszeugen, des Schöffen Heß, die dieser dem Rechtsanwalt Dr. Heß am 31. Oktober protokolliert aufgegeben hat, veröffentlicht das „Berliner Tageblatt“ auch eine Erklärung der Frau Alice Heß, der Witwe des Gutsbesizers Heß, wegen dessen Ermordung Hoelz verurteilt worden ist. In der Urteilsverhandlung, die zur lebenslangen Zuchthausstrafe des Genossen Mar Hoelz führte, blieb es: „Nach die Frau Heß hat ihr durchaus glaubwürdig.“

Die Schriftstellerin Frau Alice Heß hat bereits vor zwei Jahren niedergelassen hat. Frau Heß schrieb damals wörtlich:

„In der Strafkammer gegen Mar Hoelz habe ich wegen des Täters bezüglich der Tatung meines Mannes Zweifel, ob Hoelz der Täter war. Einer Begnadigung des Hoelz könnte ich in diesem Punkte so lange nicht zustimmen, bis der wirkliche Mörder gefunden worden ist.“

Wegen dieser Schickerei ist aber Hoelz gerade verurteilt worden. Natürlich wurde dieser Brief der Frau Heß in der Verhandlung gegen Hoelz damals nicht erwähnt.

### Das Wüten des Faschistenterrors

(Eig. Drahtm.) Berlin, 25. November. Der „Norddeutsche“ meldet aus Mailand: Die Waffenerhaltungen von Antifaschisten auf Anweisung des faschistischen Innenministeriums dauern an. Die Verhaftungen werden in Zwangs- wohnhäuser verlegt und dort unter Polizeiaufsicht gehalten. Als Zwangswohnhäuser sind die Aparthaus Anselmi, Tremiti, Uffici und die Zwangswohnhäuser für die Deportationsort für Schwerkriminelle, bestimmt. Die Frau des sozialistischen Reichsnotar Ciriaci, der vor der Verhaftung geflohen war, wurde mit einem 6 Monate alten Säugling ins Gefängnis geworfen, um von ihr die Angabe des Aufenthalts ihres Mannes zu erzwingen. Mehreren Verhafteten in Mailand wurden die Hände in Kopierpresse gesetzt, um Gefändnisse zu erzwingen. Auf der Universität Neapel kam es zu Ausschreitungen faschistischer Studenten gegen nichtfaschistische Professoren.

### Wer gegen Mussolini demonstriert, wird verhaftet

In Rom? — Nein, in Berlin. Berlin, 25. November. Gestern Abend sammelten sich einige Gruppen von Arbeitern und machten spontan eine Demonstration vor der italienischen Botschaft gegen die faschistische Terrorherrschaft. Die italienische Polizei ließ herbeigeholte Schartruppen die Arbeiter auseinander und nahm Verhaftungen vor.

24-  
80-  
15-  
25-  
950







# Die SPD- und ADGB-Führer mit euch und dem Achtfundentag Schindluder treiben

## Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923

ADGB-Entwurf eines Gesetzes zur Verkürzung der Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923

ADGB-Entwurf eines Gesetzes zur Verkürzung der Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923

Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923

ADGB-Entwurf eines Gesetzes zur Verkürzung der Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923

Der Reichspräsident hat im Namen des Reichs folgendes Gesetz erlassen:

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

Einzelheiten über den Tag sowie für Arbeiter, die in außergewöhnlichem Grade der Einwirkung von Hitze, giftigen Stoffen, Staub und dergleichen oder der Gefährdung durch Sprengstoffe ausgesetzt sind, nur zulässig, wenn die Überforderung aus Gründen des Gemeinwohls dringender erforderlich ist, oder wenn sie sich in langjähriger Übung als unbedingt notwendig erwiesen hat und eine halbe Stunde nicht übersteigt.

Arbeiter, die unter besonderen Umständen für Leben oder Gesundheit arbeiten, insbesondere für Arbeiter im Bergbau unter Tage sowie für Arbeiter, die in außergewöhnlichem Grade der Einwirkung von Hitze, giftigen Stoffen, Staub u. dgl. oder der Gefährdung durch Sprengstoffe ausgesetzt sind, unzulässig.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 1 bleibt.

§ 8. Im Bergbau unter Tage ist für Betriebspunkte mit einer Wärme über 28 Grad Celsius durch Tarifvertrag eine Verkürzung der Arbeitszeit zu vereinbaren.

§ 8 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 2 erhält folgenden Wortlaut:

§ 9. Die Arbeitszeit darf auch bei Anwendung der in den §§ 3 bis 7 bestimmten Ausnahmen zehn Stunden täglich nicht übersteigen.

§ 9 erhält folgende Fassung:

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 3 kommt in Wegfall.

§ 10. Die nach dieser Verordnung sich ergebenden Verbesserungen der Arbeitszeit finden keine Anwendung auf vorübergehende Arbeiten, die in Notfällen oder zur Verhütung des Verderbens von Rohstoffen oder zur Bekämpfung von Arbeitsbeschwerden unabweislich vorgenommen werden müssen.

§ 10 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 4. Die für den Gesamtbetrieb zulässige Dauer der Arbeitszeit...

§ 11. Bei den Vorschriften dieser Verordnung oder bei in Kraft befindlichen Bestimmungen der in § 1 bestimmten Verordnungen...

§ 11, Absatz 1 und 2 bleiben, Absatz 3 kommt in Wegfall.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 5 kommt in Wegfall.

§ 12. Die Bestimmungen von Tarif- und Arbeitsverträgen, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung gelten und eine geringere oder nach dieser Verordnung schärfere Arbeitszeit vorsehen...

§ 12 erhält folgende Fassung:

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 6 kommt in Wegfall.

§ 13. Für Betriebe und Verwaltungen des Reichs (auch der Reichsbahn) und der Länder sowie für Verwaltungen der Gemeinden und Gemeindeverbände...

§ 13 kommt in Wegfall.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 7 erhält folgende Fassung:

§ 14. Die Absätze II, VI, VII, VIII, 1, 2 und X der Anordnungen über die Regelung der Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter vom 23. November 1918/17...

§ 14 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 8 erhält folgende Fassung:

§ 15. Der Reichsarbeitsminister ist ermächtigt, Ausführungsbestimmungen zu dieser Verordnung zu erlassen.

§ 15, Absatz 1 erhält folgende Fassung:

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 9 erhält folgende Fassung:

§ 16. Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1924 in Kraft.

§ 16 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 10 bleibt.

§ 17. Die Bestimmungen von Tarif- und Arbeitsverträgen, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung gelten und eine geringere oder nach dieser Verordnung schärfere Arbeitszeit vorsehen...

§ 17 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 11 bleibt.

§ 18. Die Bestimmungen von Tarif- und Arbeitsverträgen, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung gelten und eine geringere oder nach dieser Verordnung schärfere Arbeitszeit vorsehen...

§ 18 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 12 bleibt.

§ 19. Die Bestimmungen von Tarif- und Arbeitsverträgen, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung gelten und eine geringere oder nach dieser Verordnung schärfere Arbeitszeit vorsehen...

§ 19 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 13 bleibt.

§ 20. Die Bestimmungen von Tarif- und Arbeitsverträgen, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung gelten und eine geringere oder nach dieser Verordnung schärfere Arbeitszeit vorsehen...

§ 20 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 14 bleibt.

§ 21. Die Bestimmungen von Tarif- und Arbeitsverträgen, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung gelten und eine geringere oder nach dieser Verordnung schärfere Arbeitszeit vorsehen...

§ 21 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 15 bleibt.

§ 22. Die Bestimmungen von Tarif- und Arbeitsverträgen, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung gelten und eine geringere oder nach dieser Verordnung schärfere Arbeitszeit vorsehen...

§ 22 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 16 bleibt.

§ 23. Die Bestimmungen von Tarif- und Arbeitsverträgen, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung gelten und eine geringere oder nach dieser Verordnung schärfere Arbeitszeit vorsehen...

§ 23 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 17 bleibt.

§ 24. Die Bestimmungen von Tarif- und Arbeitsverträgen, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung gelten und eine geringere oder nach dieser Verordnung schärfere Arbeitszeit vorsehen...

§ 24 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 18 bleibt.

§ 25. Die Bestimmungen von Tarif- und Arbeitsverträgen, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung gelten und eine geringere oder nach dieser Verordnung schärfere Arbeitszeit vorsehen...

§ 25 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 19 bleibt.

§ 26. Die Bestimmungen von Tarif- und Arbeitsverträgen, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung gelten und eine geringere oder nach dieser Verordnung schärfere Arbeitszeit vorsehen...

§ 26 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 20 bleibt.

§ 27. Die Bestimmungen von Tarif- und Arbeitsverträgen, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung gelten und eine geringere oder nach dieser Verordnung schärfere Arbeitszeit vorsehen...

§ 27 bleibt.

Die Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 ist wie folgt zu ändern:

§ 21 bleibt.

§ 28. Die Bestimmungen von Tarif- und Arbeitsverträgen, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung gelten und eine geringere oder nach dieser Verordnung schärfere Arbeitszeit vorsehen...

§ 28 bleibt.

Jedermann überzeugen kann, ist der Wortlaut des ADGB-Entwurfes in allen entscheidenden Punkten genau derselbe wie in der heute bestehenden reaktionären Verordnung vom 21. Dezember 1923

Metarier, verhindert diesen Schwindel! Kämpft für den wirklichen Achtfundentag!





Die Kiefernmenge der Käufer, die unseren

# Serien - Verkauf

dazu benutzen ihren Bedarf bei uns zu decken, beweist mehr als alle Worte, wie billig wir sind. Nur noch wenige Tage währt diese einzigartig billige Kaufgelegenheit. — Nutzen Sie die Zeit! — Wir bitten um Kauf während der Vormittags-Stunden!

20

48

95

1<sup>95</sup>

2<sup>95</sup>

3<sup>95</sup>

Ständiger Eingang neuer billiger Serien / Beachten Sie unsere Fenster / Sie bieten für jeden etwas!

# Alex Michel

Halle d. Saal Marktplatz

## Wettermäntel



Ulster • Paletots  
Anzüge  
**Wolff Krause**  
Weißensels

## Ausnahmeangebot!

Fleisch- und Wurstwaren  
Karl Bahl & Sohn  
Friedrichstraße 1a  
Telephon 335

Wir empfehlen:  
Frisches Schweinefleisch, 1,20  
Schmer u. fettes Fleisch, 1,30  
Prima argentinisches Schafschaf  
Karl Bahl & Sohn  
Friedrichstraße 1a

Prima junges, fettes  
Kaltfleisch  
Mar Frommel  
Friedrichstraße 1a

Prima  
Kaltfleisch  
Mar Frommel  
Friedrichstraße 1a

Belzwa  
zu enorm billigen Preisen  
Antauf roher Felle  
Otto Bönel  
Weigenfels, Martenitz

# ATA

Henkel's Scheuerpulver  
Keine Hausfrau mag es entbehren!

**Schallplatten große Auswahl!**

**Leipziger Str. 66**  
Befleibungshaus  
**Joh. Heun**  
Kleine Unkosten, daher billige Preise

**Flugplatz • Kasino**  
7 Minuten von der Haltestelle der Linie 1, Gartenbau-Strichhof  
Kaffee, Saft und Schriftschmuck  
Jeden Sonntag Ball  
Kassier: H. Reiter  
Wirtschaftl. mit  
Geldscheine  
**Wag Weber**

**Fahrräder — Sprengapparate**  
10. — Mark Anzahlung 3. — Mark Abschluß  
**Paul Lucke, Halle (S.)**  
Baderstraße 1 (Glasauer Straße)  
Reparatur • Werkstatt

**Deuergie u. Parfümerie**  
**Carl Saatz**  
Halle (S.), Marktstr. 6  
Toilette • Artikel • Bürsten •  
Böden, Seifen, Christbaumzweige

**Sie kaufen vorteilhaft**  
**Mod. Strickbekleidung**  
Strümpfe, Wäsche  
im Engengeschäft  
**Erna Jamm, Wittenstr. 7**  
Ein Verkauf lohnt!

**Größte Auswahl billiger Preise**  
Herren- und Knabenkleidung  
sämtliche Berufskleidung  
**Gustav Reinsch**  
Marktplatz 26  
im roten Turm

**Gr. Brunnenstr. 69**  
**Kauft**  
Cure  
Kohlen und Kartoffeln  
bei  
**Paul Fuchs**  
Gr. Brunnenstr. 69  
Telephon 300 57

**Johannes Thurm**  
Kochgeschäffler  
Ringsstr. 18  
Glasauer Straße 79  
**1a. Kohlfleisch**  
Böden, Seifen,  
alle Wurstwaren

**Brehmer-Liköre**  
Korbhölzer, Weinbrand,  
Rum und Arrak, alle  
Sorten Weine  
kauft man am besten bei  
**Brehmer Nachf., Halle**  
obere Leipziger Straße 43

**Gr. Roßschlächterei**  
Karl Böhlert  
Halle an der Gasse  
Gartenstr. 3, Reiterstr. 30, Tel. 32909  
Hannoverstr., Brunnenstr. 28, Tel. 29  
empfehlen:  
Prima Fleisch- u. Wurstwaren  
Warme Würstchen u. Bratenwaren

**Zigarren, Zigaretten, Tabake**  
en gros en détail  
**Millius Henning**  
Friedrichstraße 33  
General 281 16 General 281 16

**Sie kaufen gut und billig**  
**Unterzeuge, Wollwaren, Strümpfe**  
wie bei  
**Reinhold Wolff**  
Seilgassestr. 3 (am Markt)

**Trinkt dampfsterilisierte Milch**  
aus der  
**Molkerei Merbitz in Halle**  
Zentralstr. 6a, S. Tel. 326 13

**Paul Reichardt**  
Zigarren • Spezialgeschäft  
Baderstr. 1, 6a Herrenstraße

**Göhleder-Auschnitt**  
empfehlen billigst  
**A. Fabig**  
Seilgassestr. 1

**Kleiderstoffe Baumwollwaren**  
**Fritz Mäsenhahn**  
Salle an der Gasse  
Baderstraße 1

Die  
Zusammenhänge  
eine sehr enge  
ber den W  
große Störung  
des Sozialismus  
der Väterdem  
Kritiken seien  
und liegen an  
den. Wir ver  
sichere Demokra  
die den Arbeit  
aus, diese Arbe  
bedeutet der  
mittel für die  
in merer Kr  
es nicht genüge  
zu begreifen u  
zren  
erzweits sind un  
und Streits, u  
Garantie für de  
fellen wir de  
n. Wir jollen  
„Kolonialisat  
„Kolonialisat  
(Kolonialisat), aber  
betont das Umf  
rtheit des w  
Sozialdemokr  
imperialistische  
der allgemeine  
allgemeine Frage  
nicht genügend für  
liche Arbeit. G  
für ganz ver  
den praktische  
den in kritische  
gruppen zu kl  
vor Augen ha  
die Union der pr  
Westeige —  
Verhalten der  
kennen auf im  
Kolle der Soze  
der Arbeiterfoll  
nische Partei  
mit Ausbruch  
zialdemokratie.  
her Revolutionen  
der fortwähren  
umt das posit  
Unterstützung  
der Sozialdem  
me direkt font  
indikatoren?  
der Sozialdem  
sien der Sozial  
nach in untern  
die gegenüber  
aufzuweisen. Die  
und andere Dur  
die Hoffe, nach  
sein, in diesem  
für Beisatz.) W  
nigkeit des Sie  
Warum fündet  
weltertropische  
die halten, so  
in dieser Hinsicht  
ein zurückge  
oder eine ande  
vertrieben, es f  
Die  
Ein Gemein  
von Z  
aber... ich he  
Sie doch kein  
ausstellen. Z  
verachtet das  
die alte Fran  
die Reichtum  
den Mann, der  
aber, als Dre  
eine andere  
kämpfer große  
sich zur we  
die Gehalte, das  
betet heute, in  
den Verbrochen  
nicht wertig  
ein, weil es  
dann. Er g  
wie immer  
? Jeigte er  
das bedeute  
wischen, vielen  
berstigte die  
zu gehen, das  
Anhang verli  
halten Sie  
Wahl mit lef  
„Karr“  
„Karr“, ein  
„Karr“ war  
alle wohl im  
die „Karr“  
die „Karr“  
die „Karr“  
die „Karr“  
die „Karr“









**Wahlstatistik für Halle-Merseburg**  
 Gewiss und Recht: Sonntag, 14. November 1927. — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927. — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927. — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927.

**Vaterländischer Balle-Gesellschaft**

**Salle, Jugendgruppe 15.** Jugendgruppenleitervereinbarung Sonntag, 27. Oktober 20 Uhr, im „Katholik“ in Letzke.  
**Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927.** — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927. — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927. — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927.

**Beachtet die Literatur-Ausstellung in unseren Buchhandlungsmäulen in Halle und im Bezirk**

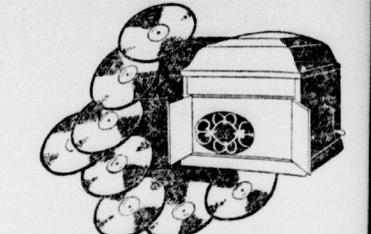
**„Vaterländischer Balle-Gesellschaft“**

Das Monatsfest am 14. November ist geöffnet für auswärtige Kameraden...  
**Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927.** — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927. — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927. — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927.

**Salle, Wahlstatistik 3 (Halle).** Sonntag, 27. Nov. nachm. 4 Uhr, im Wahlstatistik...  
**Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927.** — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927. — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927. — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927.

**Jung-Spartacus-Bund** Wahlstatistik 3 (Halle) Sonntag, 27. Nov. nachm. 4 Uhr, im Wahlstatistik...  
**Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927.** — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927. — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927. — Wahlstatistik Sonntag 14. November 1927.

**Der Musik-Apparat auf Teilzahlung!**



**Musik gehört in jedes Haus!**  
 Nichts ist geeigneter, frohe Stunden zu bereiten als über die Sorgen des Alltags hinwegzudenken...  
**Eichmann & Co.**  
 Große Ulrichstraße 51, Eingang Schulstraße

**Wolster-Paletots-Anzüge**  
 zu ganz besonders billigen Preisen!

Trotz der niedrigen Preise handelt es sich bei diesen Stücken um nur strapazierfähige Qualitäten und tadellose Verarbeitung

Herren-Wolster	22 <sup>50</sup>
Herren-Paletot	34 <sup>50</sup>
Herren-Wolster	42 <sup>00</sup>
Herren-Paletot	59 <sup>00</sup>
Herren-Wolster	65 <sup>00</sup>
Herren-Paletot	69 <sup>00</sup>

Herren-Windjacken	4 <sup>95</sup>
Herren-Lodenjoppen	9 <sup>75</sup>
Gehrock-Paletot	38 <sup>00</sup>
Herren-Gummi-Mäntel	9 <sup>75</sup>
Herren-Loden-Mäntel	12 <sup>75</sup>

Herren-Sacco oder Sport-Anzüge	16 <sup>75</sup>
Herren-Sport-Anzüge	24 <sup>75</sup>
Herren-Sacco-Anzüge	39 <sup>00</sup>
blaue Kammgarn-Anzüge	49 <sup>00</sup>
Herren-Sacco-Anzüge	59 <sup>00</sup>
Herren-Smoking- u. Gehrock-Anzüge	59 <sup>00</sup>

**PROBANTIER BITTERFELD BITTERFELD**

Wir legen schon bei kleiner Anzahlung gefaule Waren bis Weihnachten zurück